



Städtische Elly-Heuss-Realschule

Qualitätsbericht 2019



+4.34%

+15.18%

Inhalt

Vorwort	3
Einführung	4
1 Rahmenbedingungen der Städtischen Elly-Heuss-Realschule	5
1.1 Strukturdaten Obergiesing	5
1.2 Räume	7
1.3 Schülerschaft	9
1.4 Kollegium	11
1.4.1 Strukturdaten Lehrkräfte	11
1.4.2 Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte	13
1.5 Leistungsdaten	15
2 Organisations- und Schulentwicklung	17
2.1 Leitbild / Vision	17
2.2 Orientierungsrahmen Schulqualität: Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen	18
2.3 Unterstützungssystem Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE)	20
3 Unterrichts- und Profilentwicklung	21
3.1 Umsetzung der Zielvorgaben	22
3.1.1 Der Bereich „Schule der Vielfalt“ gliedert sich in mehrere Teilbereiche auf.	22
3.1.2 Kulturelle Bildung	23
3.2 Kooperationen	24
3.3 Besonderes Profil	25
4 Ausblick – Städtische Elly-Heuss-Realschule	26
5 Glossar	27
Quellenverzeichnis	28
Impressum	29

Der Münchner Weg der Schul- und Unterrichtsentwicklung an städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art

Mehr denn je sind Schulen, insbesondere auch in der Landeshauptstadt München, in der Verantwortung, sich im Sinne eines ganzheitlichen und nachhaltigen Prozesses stetig so weiterzuentwickeln, dass sie vor allem dem Anspruch auf Bildungsgerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, gerecht werden.

Ein fundiertes Qualitätsmanagement der Schule, insbesondere im Bereich der Schulentwicklungsprozesse und auch im gesamtstädtischen Rahmen, ist dafür unabdingbare Grundlage.

Daher ist jede Schule aufgefordert, ein Schulentwicklungsprogramm zu erstellen, welches im Qualitätsbericht der jeweiligen Schule dokumentiert ist.

Dieses knüpft an den bestehenden Prozessen und Entwicklungen an, entwickelt diese weiter und evaluiert sie. So wird die erfolgreiche Bildungsarbeit und Nachhaltigkeit gesichert.

Dadurch wird ein auf die Ressourcen der Schule abgestimmtes Vorgehen ermöglicht und die Qualitätsverantwortung der einzelnen Schule gestärkt. Die Beteiligung der Schulgemeinschaft an diesem Prozess ist eine große Chance, die einzelne Schule im Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten.

Der vorliegende Qualitätsbericht soll die Fortführung des „Münchner Wegs“ auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses „Bildung nach Maß – Münchner Weg der Profilierung der städtischen Schulen ...“ vom 24. Mai 2017 und dessen Umsetzung an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule unter Mitwirkung aller an Schule Beteiligter aufzeigen.

Die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art unterstützt die Schulen bei der Umsetzung der erarbeiteten Schulprofile im Sinne gemeinsam entwickelter Qualitätsstandards und bei den vielfältigen Aufgaben, die im Sinne einer nachhaltigen, datenbasierten Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu bewältigen sind.

Sie finden hier grundlegende Informationen zum Orientierungsrahmen Schulqualität, zum Schulentwicklungsprozess, zu den aktuellen Strukturen im Bereich des Qualitätsmanagements und zu Strategien der Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art sowie deren Einbettung in die Gesamtstrategie des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München.

Beate Nordheim
Leitung Abteilung Realschulen

Einführung

Unsere Schule wurde im Jahr 1958 als städtische Mittelschule für Mädchen gegründet. 1961 erhielt sie den Namen der Gattin unseres ersten Bundespräsidenten, Elly Heuss, welche vor allem durch musikalisches und soziales Wirken von sich reden gemacht hatte, dabei vor allem durch die Gründung des Müttergenesungswerks. Die Schule befindet sich seit dem Schuljahr 1980/81 in der Anlage Ungsteiner Straße 46, welche ursprünglich als Bürogebäude konzipiert war, an der Ostseite des Giesinger Bahnhofs in einem dicht besiedelten Wohngebiet. Das von der Stadt München von der Bayerischen Versicherungskammer angemietete Gebäude besteht aus mehreren Baukörpern mit einem sich anschließenden Sportgelände und ist mit Klassenzimmern, Fachlehrsälen und Nebenräumen ausgestattet. Ein separater Teil der Schulanlage wird von der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung genutzt. Die Städtische Elly-Heuss-Realschule ist bis zur 10. Jahrgangsstufe sechsstufig und führt die drei Wahlpflichtfächergruppen I, II und IIIb mit dem Abschlussprüfungsfach Kunst/Erziehung. Als herausragender Profilschwerpunkt stellt sich das im Zweig III fest verankerte musisch-künstlerische Unterrichtsangebot und kollegiale Netzwerk dar, das mit ambitionierten Akzenten in Kunst/Werken, Musik, Ballett

und Theater in den jährlichen Aufführungen und Konzerten immer wieder neue Höhepunkte findet. Unsere Schule engagiert sich natürlich auch schon vor der Zweigwahl in der siebten Jahrgangsstufe in der musischen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen des Musikprojekts haben alle Kinder der fünften und sechsten Klassen die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen, welches sie von der Schule entleihen können. In diesen zahlreichen Angeboten werden in besonderer Weise das eigenverantwortliche, selbständige Handeln und das soziale Verhalten der Schülerinnen und Schüler gefördert. Zum partnerschaftlichen Miteinander tragen SMV sowie ausgebildete Streitschlichter-Teams bei, die soziales Engagement erlernen und anwenden. Im Rahmen unserer Ganztagesklassen wird ein Ausgleich angestrebt zwischen altersgerechter Beanspruchung und kindgerechtem Tagesablauf mit dem Ziel einer optimalen Förderung der Kinder. Schule soll trotz aller Leistungsanforderung eigenverantwortlichen Freiraum und die Möglichkeit zu musisch-kreativem Engagement bieten und bei Schülerinnen, Schülern wie Lehrkräften Zufriedenheit und Freude am eigenen Tun bewirken.

QSE-Team der Städt. Elly-Heuss-Realschule

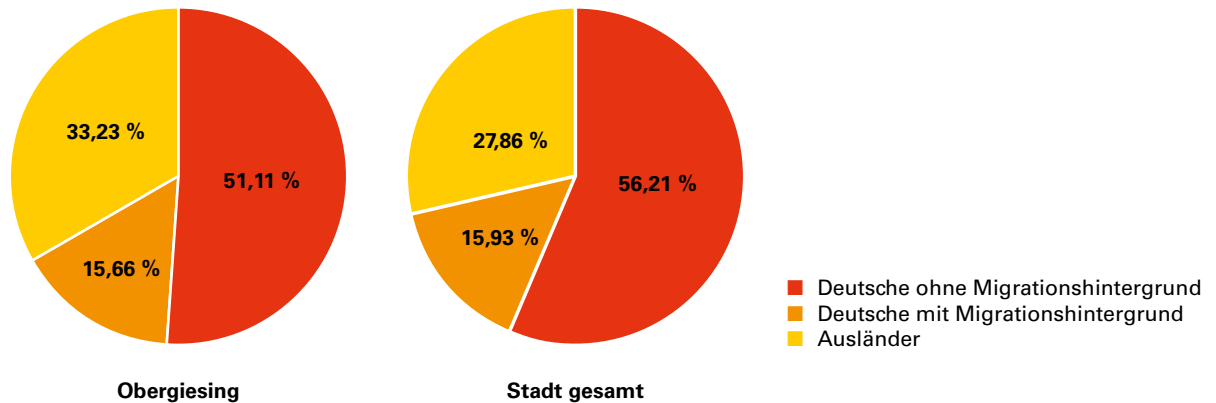
1 Rahmenbedingungen der Städtischen Elly-Heuss-Realschule

1.1 Strukturdaten Obergiesing

Als Grundlage für die Steuerung der Bildungsarbeit an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule sind vor allem die Kennzahlen aus dem Stadtbezirksteil Obergiesing von Interesse, die Rückschlüsse auf Bildungserfolg und Bildungsgerechtigkeit zulassen.

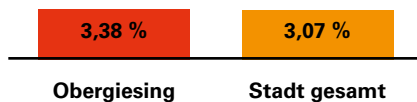
Ausgewählt dargestellt seien hier Angaben über den Migrationshintergrund und die Arbeitslosendichte sowie zu den Privathaushalten nach Familientyp:

Angaben über den Migrationshintergrund



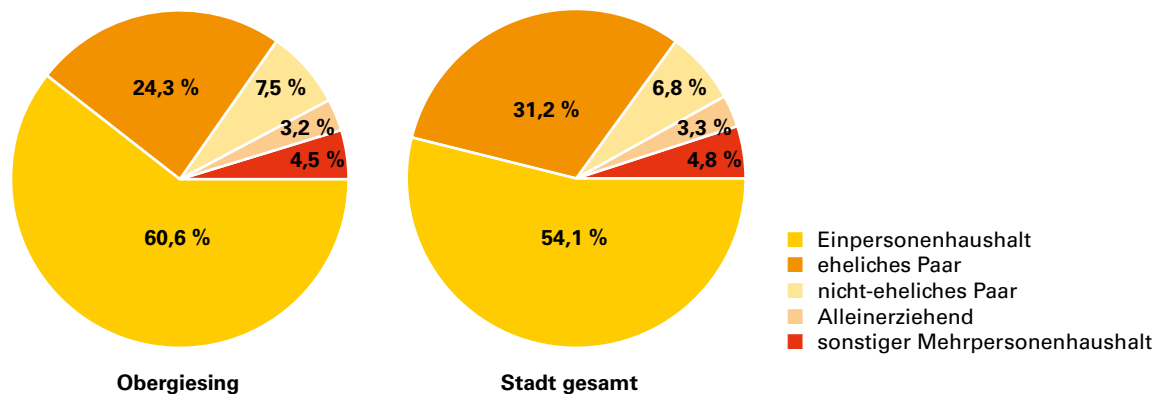
Migrationshintergrund; Quelle: Statistisches Amt München, Stand August 2018

Angaben über die Arbeitslosendichte



Arbeitslosendichte; Quelle: Statistisches Amt LHM, Stand Dezember 2017

Privathaushalte nach Familientyp



Privathaushalte nach Familientyp, Quelle: Statistisches Amt München, Stand August 2018

Interpretation Strukturdaten Obergiesing

Die Daten des Münchner Bildungsberichts und des Münchner Chancenspiegels Bildung zeigen, dass in München – wie in allen Großstädten – ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungsergebnissen besteht, der auch für die Bildungsregion Obergiesing hergestellt werden kann.

Zuvorderst hat eine Schule die Aufgabe, allen Kindern und Jugendlichen Bildung und Erziehung zukommen zu lassen. Das Stichwort Bildungsgerechtigkeit ist dabei das Maß der Dinge. Das Einzugsgebiet der Städtischen Elly-Heuss-Realschule ist grob auf das Gebiet Obergiesing und angrenzende Stadtteile zu verorten. Im folgenden Teil wird die Bevölkerungsstruktur dieses Gebiets näher erläutert: Mit 3,38 Prozent ist die Arbeitslosenquote unseres Einzugsgebiets leicht höher als der städtische Durchschnitt. Auch beim Migrationsanteil setzt sich diese Beobachtung fort. Während im Rest der Stadt 56% der Bürgerinnen und Bürger keinen Migrationshintergrund haben, herrscht hier annähernd Gleichstand zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationshintergrund. Aus diesen Beobachtungen ergeben sich bereits Herausforderungen, welchen sich eine Schule zu stellen hat. Im sprachlichen Bereich ist im

Deutschen mit Einschränkungen und besonderem Förderbedarf seitens der Kinder zu rechnen. Dem begegnen wir mit einem erweiterten Angebot von DaZ durch eine speziell dafür ausgebildete Kollegin. Ein Ausbau dieses Angebots ist von unserer Seite wünschenswert. Auffallend ist allerdings, dass leider nur in wenigen Elternhäusern ein Einsehen über die Notwendigkeit dieses Angebots herrscht. Alle Schülerinnen und Schüler im DaZ-Unterricht wurden durch ihre Lehrkräfte angemeldet. Trotz jährlich mehrfacher Elternbriefe gab es elternseitige Anmeldungen bisher nicht. Über Sprache hinaus ist das Vorhandensein zahlreicher kultureller Hintergründe durchaus auch als Bereicherung zu sehen, gerade wenn es um die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer geht. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass Schülerinnen und Schüler nicht in ein kulturelles Raster gedrängt werden. Schulveranstaltungen mit Völkerschaucharakter werden daher strikt vermieden. Resultierend aus unseren Strukturdaten und den zugehörigen Überlegungen ist der Bereich „Schule der Vielfalt“ zu einem unserer Schulentwicklungsschwerpunkte avanciert, auf welchen später noch gesondert eingegangen wird.

Interpretation der Räume

Die Anzahl der Fachräume wirft schon in der Stundenplanung Probleme auf, da zum Beispiel die Turnhalle nicht ausreichende Kapazitäten für den lehrplangemäßen Unterricht zweier Schulen aufweist. Weiter ist es nicht mehr möglich, Werken in zwei Gruppen zu teilen, da einer der beiden ursprünglichen Werksäle mittlerweile von der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung genutzt wird. Auch IT ist hinsichtlich der Raumbelastung an der Belastungsgrenze. Die Ausstattung der genannten Räume ist erfreulich, die Überbelegung führt aber schon jetzt dazu, dass IT-Gruppen Unterricht in Räumen ohne Computer haben und die Lehrkräfte Räume tauschen, damit jede der Gruppen in gleichem Maße Zugang zur IT-Ausstattung hat. Abhilfe kann ein weiterer Ausbau des WLANs gemeinsam mit der Anschaffung mobiler PCs oder Tablets schaffen, um IT-Unterricht an jedem beliebigen Teil des Gebäudes durchführen zu können. Im musischen Bereich verfügen wir – entsprechend unserem Schwerpunkt – über einen her-

vorragend ausgestatteten Musiksaal. Der Instrumentalunterricht findet jedoch in eher ungeeigneten Räumen statt, da beispielsweise keinerlei Lärmisolierung gegeben ist und durch die Nähe zum Sekretariat die dortige Arbeit unter der Lautstärke leidet. Ebenfalls zum musischen Profil gehört der Ballett- und Tanzunterricht. Unser Ballettsaal ist ausreichend, wird aber mittlerweile auch zum Auffangen von Sportstunden verwendet. Eine weitere Entlastung der Hallenbelegung wird erreicht durch die Einbindung außerschulischer Lernorte für z. B. Kajak und Mountainbike. Das Sorgenkind der Schule ist der Chemiesaal. Die Fachschaft Chemie wartet seit rund zehn Jahren auf einen funktionierenden Raum. Auch nach der Neuausstattung verhindern immer wiederkehrende technische Probleme nachhaltig einen modernen, kompetenzorientierten Chemieunterricht. Gerade im Hinblick auf unsere Zusatzangebote im Bereich MINT ist diese Situation verheerend.

1.3 Schülerschaft

Im Folgenden wird die Schülerschaft der Städtischen Elly-Heuss-Realschule betrachtet, wobei insbesondere die Aspekte ausgewählt und berücksichtigt werden, von denen erwartet wird, dass sie die pädagogische Arbeit der Schule beeinflussen. Hierzu zählt beispielsweise der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und die Verteilung der Schülerschaft auf die drei Wahlpflichtfächergruppen.

Definition „Migrationshintergrund“ (siehe Münchner Bildungsbericht 2016, S. 69): „Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Geburt im Ausland
- Ausländische Staatsangehörigkeit
- Familiensprache nicht deutsch“

Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und besuchtem Religions-/Ethikunterricht

	weiblich	männlich	Migrationshintergrund	Staatsangehörigkeit		besuchter Religions-/Ethikunterricht		
				Deutsch	Nichtdeutsch	katholisch	evangelisch	Ethik
5. Klassen	51,19 %	48,81 %	73,81 %	75,00 %	25,00 %	34,52 %	7,14 %	58,33 %
6. Klassen	45,24 %	54,76 %	69,05 %	73,81 %	26,19 %	30,95 %	0,00 %	69,05 %
7. Klassen	51,89 %	48,11 %	64,15 %	82,08 %	17,92 %	25,47 %	7,55 %	66,98 %
8. Klassen	52,33 %	47,67 %	56,98 %	82,56 %	17,44 %	39,53 %	0,00 %	60,47 %
9. Klassen	44,23 %	55,77 %	54,81 %	80,77 %	19,23 %	25,96 %	5,77 %	68,27 %
10. Klassen	46,39 %	53,61 %	56,70 %	81,44 %	18,56 %	34,02 %	0,00 %	65,98 %
gesamt	48,48 %	51,52 %	62,21 %	79,50 %	20,50 %	31,37 %	3,57 %	65,06 %

Anteil Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und besuchtem Religions-/Ethikunterricht; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand 10/2018

Belegung der Wahlpflichtfächergruppen gesamt und nach Geschlecht

	I			II			IIIb		
	gesamt	davon weiblich	davon männlich	gesamt	davon weiblich	davon männlich	gesamt	davon weiblich	davon männlich
7	29,25 %	22,58 %	77,42 %	49,06 %	59,62 %	40,38 %	21,70 %	73,91 %	26,09 %
8	36,05 %	29,03 %	70,97 %	34,88 %	63,33 %	36,67 %	29,07 %	68,00 %	32,00 %
9	29,81 %	12,90 %	87,10 %	40,38 %	50,00 %	50,00 %	29,81 %	67,74 %	32,26 %
10	25,77 %	16,00 %	84,00 %	46,39 %	53,33 %	46,67 %	27,84 %	62,96 %	37,04 %
gesamt	30,03 %	20,34 %	79,66 %	43,00 %	56,21 %	43,79 %	26,97 %	67,92 %	32,08 %

Belegung der Wahlpflichtfächergruppen gesamt und nach Geschlecht;

Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand 10/2018

Wahlpflichtfächergruppe I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich (Mathematik und Physik),

Wahlpflichtfächergruppe II mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich (Betriebswirtschaft und Rechnungswesen)

Wahlpflichtfächergruppe IIIb mit Schwerpunkt auf Kunst.

Interpretation Daten zur Schülerschaft

Der Anteil an männlichen Schülern überwiegt den der Schülerinnen um rund 3 %. Der Migrationshintergrund ist mit 62 % doppelt so hoch wie der städtische Durchschnitt. Insbesondere die Klassen 5 bis 7 fallen hier ins Gewicht. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund nimmt bis zur 10. Klasse hin leicht auf 56 % ab, was zu großen Teilen auf die Abschlungen aus dem Gymnasium zurückzuführen ist. Wir reagieren auf den hohen Migrationsanteil durch sprachliche Förderangebote (DaZ) in Klein- und Kleinstgruppen. Hinzu kommt die Etablierung des Programms Schule der Vielfalt, welches Kolleginnen und Kollegen bei der Kommunikation mit den Elternhäusern hilft und Spannungen zwischen den Schülerinnen und

Schülern abbaut und so für ein konstruktives Miteinander sorgt. Bei der Belegung der Wahlpflichtfächergruppen fällt auf, dass der Zweig II (BwR) verhältnismäßig ausgeglichen von Mädchen und Jungen belegt wird, während beim Zweig I (Mathematik) mit 79 % die Jungen und beim Zweig IIIb (Kunsterziehung) mit 68 % die Mädchen überwiegen. Was zunächst wie die Auswirkungen veralteter Geschlechterklischees wirkt, ist in Wirklichkeit Ergebnis einer jahrelangen Anstrengung, bei Mädchen und Jungen eben diese Klischeebilder zu durchbrechen. Die „typische“ Knabenklasse im Zweig I mit höchstens einem Mädchen, welche vor zehn Jahren noch allorts üblich war, existiert nicht mehr.

1.4 Kollegium

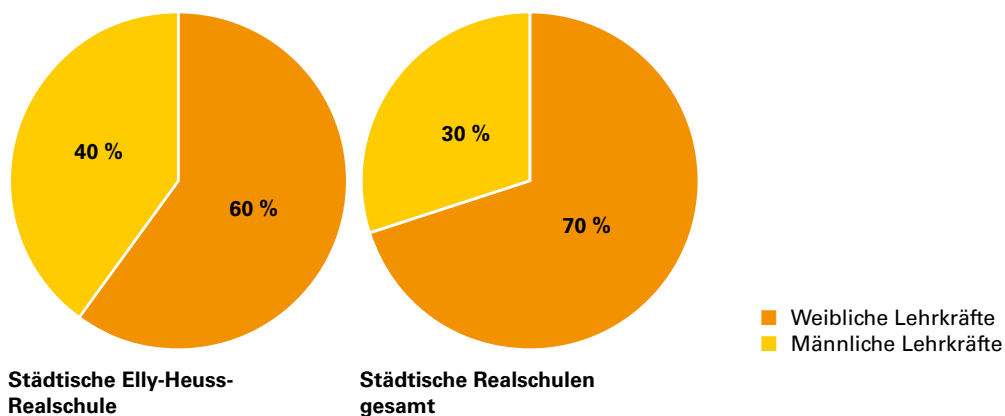
Im Kontext der Personalstruktur sollen hier vor allem die Merkmale berücksichtigt werden, die für das organisatorische und pädagogische Handeln der Städtischen Elly-Heuss-Realschule relevant sind (Qualitätsfeld 5: Personal und Personalentwicklung).

Dargestellt wird der Anteil von weiblichen und männlichen Lehrkräften, die Arbeitszeitverteilung

und die Altersstruktur der Lehrerinnen und Lehrer sowie die Anzahl der jeweiligen Fachlehrkräfte, jeweils dazu im Vergleich die Angaben zu den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art gesamtstädtisch. Weiter erhält man einen Überblick, durch welche Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte die Arbeit an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule unterstützt wird.

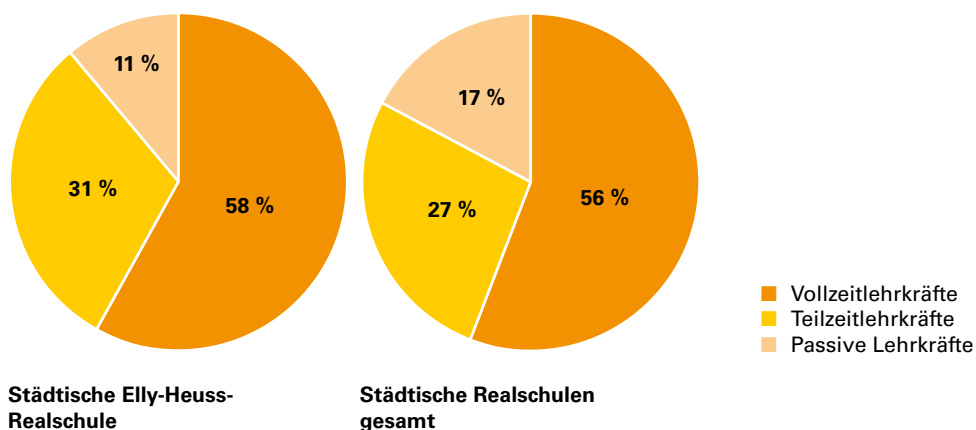
1.4.1 Strukturdaten Lehrkräfte

Geschlecht Lehrkräfte



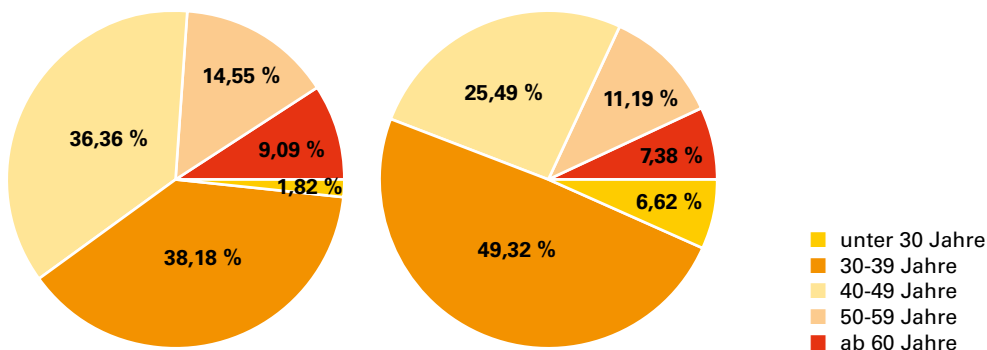
Geschlecht Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2018

Arbeitszeitverteilung Lehrkräfte



Arbeitszeitverteilung Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2018
Die Kategorie „Passive Lehrkräfte“ umfasst Lehrkräfte in der Elternzeit, in Abordnungen, im Auslandsschuldienst, in der Freistellungsphase des Sabbatjahrs oder der Altersteilzeit, in Beurlaubung oder auch langfristig erkrankte Lehrkräfte.

Altersstruktur Lehrkräfte



Städtische Elly-Heuss-Realschule

Altersdurchschnitt: 43,73 Jahre

Städtische Realschulen gesamt

Altersdurchschnitt: 40,38 Jahre

Altersstruktur Lehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2018

Anzahl der Fachlehrkräfte

(Nicht erfasst sind Lehrkräfte, die fachfremd unterrichten, z. B. Ethik, Informatik und Informationstechnologie.)

Fach	Anzahl der Fachlehrkräfte
Biologie	4
Chemie	5
Deutsch	15
Englisch	10
Ethik	0
Evangelische Religionslehre	1
Französisch	0
Geschichte	7
Geographie	5
Informatik	0
Informationstechnologie	1
Katholische Religionslehre	3
Kunst	3
Mathematik	15
Musik	1
Physik	5
Sozialkunde	1
Sport (männlich)	6
Sport (weiblich)	6
Wirtschaftswissenschaften	4

Anzahl Fachlehrkräfte; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand: 10/2018

1.4.2 Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte

Um das Kollegium für die Anforderungen des Profils der Städtischen Elly-Heuss-Realschule zu qualifizieren (siehe Kapitel 2 Organisations- und Schulentwicklung und Kapitel 3 Unterrichts- und Profilentwicklung) bilden sich die Lehrkräfte regelmäßig fort. Verschiedene Zusatzqualifikationen erweitern das Spektrum über die unterrichtsfachliche Kompetenz hinaus.

Schule der Vielfalt

Bereits seit mehreren Jahren verfügen zwei Lehrkräfte unserer Schule über die Zusatzqualifikation „Schule der Vielfalt“. Das zugehörige Konzept ist an vielen Stellen im Schulalltag implementiert. Gerade angesichts des bereits in den Strukturdaten behandelten hohen Anteils an Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund hilft uns Schule der Vielfalt, mit Anforderungen an unsere Schule umzugehen und konstruktiv auf Schwierigkeiten reagieren zu können.

DaZ

In diesem Zusammenhang ist auch die sprachliche Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund im Rahmen von Deutsch als Zweitsprache zu nennen. Eine Lehrkraft mit entsprechender Zusatzausbildung bietet den Schülerinnen und Schülern flankierend zum regulären Deutschunterricht ein auf diesen abgestimmtes Zusatzangebot.

QSE

Im Bereich QSE verfügen wir über eine ausgebildete Kraft, die sich derzeit mit einer weiteren Kollegin in Weiterbildung befindet. Das QSE-Team ist seit vielen Jahren fest in die Abläufe der Schule integriert. Durch regelmäßige Treffen mit der Schulleitung und die feste Teilnahme eines Schulleitungsmitglieds an QSE-Treffen wird dabei garantiert, dass die QSE-Arbeit dort ansetzt, wo es die Bedürfnisse von Kollegium und Schülerschaft am meisten verlangen. Abläufe werden verbessert, Prozesse formuliert und gesteuert, Kommunikation gesichert.

Schulhund

Eine Kollegin absolviert derzeit für ihre Hündin in Vernetzung mit dem bayernweiten Schulhund-Arbeitskreis die Ausbildung zum Schulhund. Im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen befindet sich der Schulhund-Azubi bereits jetzt in einigen Klassen, wo der Umgang mit unserer Hündin fest in den Unterricht integriert ist. Positive Verstärkungen für Schülerinnen und Schüler werden dabei mit dem Umgang mit der Hündin verwoben.

Mediation

Zwei ausgebildete Schülermediatorinnen kümmern sich um Konflikte innerhalb der Schülerschaft. Außerdem bilden sie in Zusammenarbeit mit externen Partnern als Multiplikatorinnen Schülerinnen und Schüler zu Mediatoren aus und tragen so zu einem guten Schulklima bei.

Gender

Drei Lehrkräfte verfügen an der EHR über die Qualifikation „Geschlechtergerechte Pädagogik“, ein Lehrer zudem über die Anerkennung als zertifizierter Jungenpädagoge. Dies hilft uns sehr bei der Umsetzung von Lehrplanzielen und von Aspekten des Münchner Wegs, da speziell die Geschlechtergerechtigkeit, Rollenbilder und Rollenerwartungen aufgrund der Zusammensetzung unserer Schülerschaft eine besondere Herausforderung darstellen.

Lerncoaching

Um Lernschwierigkeiten noch besser begegnen zu können, absolviert eine Kollegin seit dem Schuljahr 2018/19 eine Weiterbildung im Bereich Lerncoaching.

Interpretation Daten zum Kollegium

Der Anteil männlicher Lehrkräfte ist mit 40 Prozent relativ hoch. Angesichts der höheren Zahl männlicher Schüler wäre eine Steigerung sicher wünschenswert, um eine bessere Identifikation der Jungen mit der Schule zu erzielen. Allerdings liegt gerade im großen Anteil weiblicher Lehrkräfte in den Naturwissenschaften das Potenzial, bei den Schülerinnen und Schülern klassische Geschlechterrollenbilder aufzubrechen und bei den Schülerinnen Berufe aus diesem Bereich in den Fokus zu rücken. Weiter fällt auf, dass unsere Schule mit rund einem Drittel einen hohen aber stadtypischen Anteil an teilzeitbeschäftigten Lehrkräften aufweist, was in den meisten Fällen auf familiäre Ursachen zurückzuführen ist. Leider ist aber zu beobachten, dass der Teil der Lehrkräfte, welche aufgrund der Arbeitsbelastung auf Teilzeit reduzieren, steigt. Gerade angesichts der angekündigten „Mangel-

jahre“ im Angebot an Lehrkräften kann sich dies zu einem Problem entwickeln. Das Ziel muss daher sein und bleiben, auf der einen Seite die Familienplanung von Lehrerinnen und Lehrern weiterhin mit der Möglichkeit der Teilzeit zu unterstützen und auf der anderen Seite Arbeitsbelastungen so zu reduzieren, dass alle anderen Lehrkräfte sich in der Lage sehen, in Vollzeit zu arbeiten. Wie bei den städtischen Realschulen häufig zu sehen, ist auch an der EHR der Anteil der 30-39jährigen Lehrkräfte am höchsten. Allerdings liegt die Zahl dennoch deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Daraus resultiert, dass überdurchschnittlich viele Kolleginnen und Kollegen der Gruppe zwischen 50 und 59 angehören, was bedeutet, dass unsere Schule früher als andere auf Nachwuchs aus den Universitäten angewiesen sein wird.

1.5 Leistungsdaten

Im Folgenden wird der Verlauf bzw. der Verbleib der Schülerinnen und Schüler an der

Städtischen Elly-Heuss-Realschule ab der fünften Jahrgangsstufe betrachtet.

Verbleib der Schülerschaft an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule

Eintritt zum Schuljahr	Besuchte Jahrgangsstufe am 01.10.18	Zahl der eingetretenen Schülerinnen und Schüler	Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am 01.10.18 noch die ursprüngliche Jahrgangsstufe besuchten	Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Jahrgangsstufe verlassen haben
2013/2014	10	56	50,00 %	50,00 %
2014/2015	9	59	38,98 %	61,02 %
2015/2016	8	53	50,94 %	49,06 %
2016/2017	7	74	77,03 %	22,97 %
2017/2018	6	61	91,80 %	8,20 %

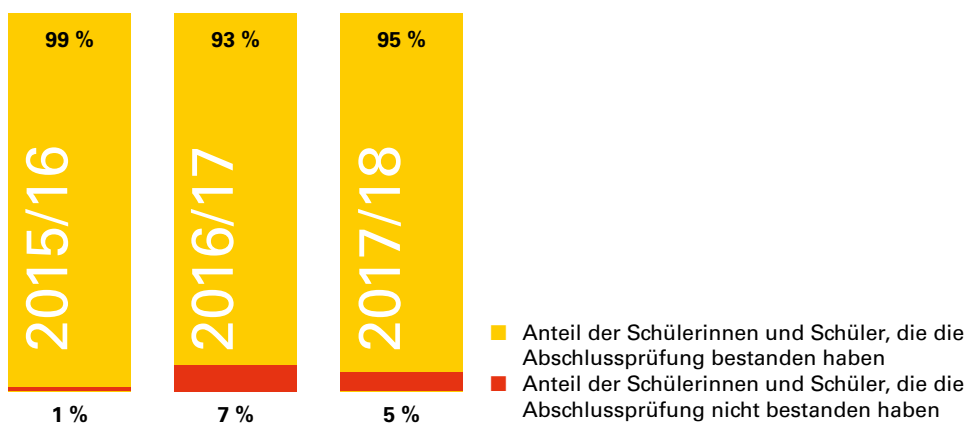
Verbleib der Schülerinnen und Schüler, die ihre ursprüngliche Jahrgangsstufe verlassen haben

Eintritt zum Schuljahr	Repetentinnen u. Repetenten an gleicher Schule	Wechsel auf eine andere Realschule	Wechsel auf ein Gymnasium	Wechsel auf eine Mittelschule	sonstiger Abgang
2013/2014	57 %	14 %	0 %	7 %	21 %
2014/2015	61 %	3 %	0 %	14 %	22 %
2015/2016	54 %	23 %	0 %	15 %	8 %
2016/2017	24 %	35 %	0 %	35 %	6 %
2017/2018	60 %	40 %	0 %	0 %	0 %

Verbleib Schülerschaft an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule; Quelle: Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art, Stand 10/2018

Die Daten in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf Schülerinnen und Schüler, die in die 5. Jahrgangsstufe eingetreten sind. Ausgewertet wurde, wie viele dieser Schülerinnen und Schüler die Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Wiederholung durchlaufen. Für die Schülerinnen und Schüler, die ihre ursprüngliche Klasse verlassen haben, wird in der zweiten Tabelle dargestellt, wohin ihr Weg führt (Wiederholung an der gleichen Schule, Wechsel auf eine andere Realschule, auf ein Gymnasium, auf eine Mittelschule oder ein sonstiger Wechsel, z. B. auf eine Wirtschaftsschule, in ein anderes Bundesland, ins Ausland oder in das Berufsleben).

Ergebnisse der Abschlussprüfung



Ergebnisse der Abschlussprüfung; Quelle: Städtische Elly-Heuss-Realschule, Stand: 10/2018

Interpretation Leistungsdaten

Der Anteil der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, welcher auch an unserer Schule noch die Abschlussprüfung absolviert, zeigt, dass die EHR in der Lage ist, langfristig Schülerinnen und Schüler zu halten. Die gleichbleibend hohe Bestehensquote der Abschlussprüfung zeigt, dass die Bemühungen der vorangegangenen Jahre Früchte tragen. Bemerkenswert ist dieser Anteil auch deswegen, weil ab der 7. Jahrgangsstufe immer mehr Schülerinnen und Schüler aus anderen Schularten zu uns kommen. Dies führt auch dazu, dass aus einer gewöhnlich 2-3zügigen Unterstufe ab der siebten Klasse eine vierzügige Mittelstufe wird. Die neu aufgenommenen Jugendlichen können aufgrund des Schulartwechsels stofflich und pädagogisch nicht auf eine vollständige Realschulkarriere zurückblicken. Die bedeutendste Gruppe darunter ist sicherlich jene, welche aus Gymnasien abgeschult wird. Gerade im Zweig IIIb ist eine wichtige Auf-

gabe der Fachlehrkräfte und Klassenleitungen, Jugendliche aus der Gymnasiallaufbahn aufzufangen und ihnen einen sauberen Start und das Aufholen von Unterrichtsinhalten vorangegangener Jahrgangsstufen zu ermöglichen. Die Repetentenquote hat uns schon vor Jahren dazu veranlasst, zusätzlich zum Angebot DaZ ein Lerntutorsystem einzuführen. Dabei geben Schülerinnen und Schüler unserer Schule, welche sich freiwillig melden und von ihren Lehrkräften empfohlen werden, anderen Nachhilfe in deren Problemfächern. Hinzu kommt, dass in den fünften Klassen neue Lehr- und Lernformen getestet werden. Im Rahmen unseres Lernhauses Elly5 wollen wir auf diese Weise herausfinden, welche Methoden in Verbindung mit den Anforderungen des Lehrplan+ für unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte die Basis einer produktiven Schullaufbahn sein werden.

2 Organisations- und Schulentwicklung

2.1 Leitbild / Vision

Mit Blick auf einen hohen Wirkungsgrad der Schul- und Bildungssteuerung werden Ziele und Maßnahmen im Prozess der Organisations- und Schulentwicklung für die Münchner Realschulen und Schulen besonderer Art konkretisiert. In ihrem „Schulentwicklungsprogramm“ bündelt die Städtische

Elly-Heuss-Realschule die kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele und Maßnahmen der Schulgemeinschaft, um das Schulprofil zu entwickeln und zu stärken. Die Kernaussagen sind im Leitbild / in der Vision der Schule verankert, das für alle, die die Schule mitgestalten, als Grundlage dient.

Leitbild Städtische Elly-Heuss-Realschule

Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit und ein produktives Miteinander sollen die Grundlage des Arbeitens an unserer Schule für alle Lehrerinnen, Lehrer, Angestellten, Schülerinnen und Schüler sein. Kinder und Jugendliche gleich welcher Herkunft müssen von Seiten der Schule die selben Bildungschancen erhalten und die Möglichkeit zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Realschule können sich in Kunst, Musik und Tanz ausleben, ebenso wie sie sich in Mathematik und Sprachen beweisen dürfen. Dabei erfahren sie, dass sie in ihrem Tun Unterstützung und Hilfe erhalten, aber auch, dass eigene Anstrengung der Grundstein des Erfolgs ist. Niemandem soll etwas geschenkt, niemandem etwas verbaut werden. Die Kinder lernen, dass Stolz ein Gefühl ist, welches man für eigene Erfolge empfindet, welche ihnen hier ermöglicht werden, und dass die Kinder deswegen gerne zur Schule kommen. Wir unterrichten Kinder – keine Fächer.

2.2 Orientierungsrahmen Schulqualität: Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen

Ausgehend vom Leitbild / von der Vision der Städtischen Elly-Heuss-Realschule, das die Besonderheiten und Herausforderungen, die Stärken und Schwächen der Schule in knapper und übersichtlicher Form darstellt, und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen der Schule (siehe Kapitel 1 Rahmenbedingungen) trifft die Schule in regelmäßigen Abständen Zielvereinbarungen mit der Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art. Diese Ziele und damit verbundene mögliche Handlungsfelder sowie kurz- und mittelfristige Maßnahmen werden darauf aufbauend definiert und im Orientierungsrahmen Schulqualität festgehalten. Mit seinen verbindlichen Zielen wirkt der Orientierungsrahmen auf zwei Ebenen: Zum einen ist er Instrument

für die Umsetzung der gesamtstädtischen Schulentwicklungsstrategien, zum anderen aber auch Grundlage für die Schulentwicklung der Städtischen Elly-Heuss-Realschule.

Zwei der drei mit der Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art für das Schuljahr 2018/19 vereinbarten Ziele werden hier exemplarisch dargestellt. Zu beiden Zielen finden sich im Kapitel 3 Unterrichts- und Profilentwicklung weiterführende Darstellungen.

Der Auszug aus dem – weitaus umfangreicheren – Orientierungsrahmen Schulqualität der Städtischen Elly-Heuss-Realschule erfolgt zur besseren Lesbarkeit im Hochformat.

Ziel 1: Schule der Vielfalt

Qualitätsfeld 4: Ressourcen und interne Strukturen („Schulmanagement“ incl. Interne Kommunikation)	
Qualitätsbereich	„Ressourcen und interne Strukturen („Schulmanagement“ incl. Interne Kommunikation)“
Ziel	Die „Schule der Vielfalt“ ist an der EHR implementiert.
Maßnahmen/Qualitätsteilbereich	Das QSE-Team der Schule sammelt die etablierten Prozesse an der EHR, macht diese sichtbar und entwickelt sie mit den zuständigen Lehrkräften weiter.
	Maßnahmen im Sinne der „SdV“ werden durch ein Team für die Jahrgangsstufen fünf bis zehn entwickelt, curricular abgestimmt und durchgeführt.
	Kultur zur Bewältigung von Konflikten ist aufgebaut.
Indikatoren	Prozesslandkarten sind geschrieben.
	Anzahl der geschulten Lehrkräfte
	Anzahl der durch die durchgeführten Projekte und Workshops erreichten Schülerinnen und Schüler
	Vorfälle von Gewalt, Diskriminierung und Konflikten ist rückläufig.
Unterstützungssysteme	QSE
	Qualifizierung und Weiterbildung im Pädagogischen Institut
Evaluation	Evaluationen finden direkt nach den jeweiligen Projekten / Workshops durch die jeweils verantwortlichen Lehrkräfte statt.

Ziel 2: Kulturelle Bildung

Qualitätsfeld 2: Lebensraum Klasse und Schule (Pädagogische Zusatzangebote, GTA, Schulklima)	
Qualitätsbereich	Lebensraum Klasse und Schule (Pädagogische Zusatzangebote, GTA, Schulklima)
Ziel	Schülerinnen und Schüler bilden ihre musischen, kulturellen und künstlerischen Kompetenzen aus.
Maßnahmen/Qualitätsteilbereich	Das QSE-Team der Schule sammelt die etablierten Prozesse an der EHR, macht diese sichtbar und entwickelt sie mit der Musikfachschaft weiter.
	Schülerinnen und Schüler bekommen in Klasse fünf, sechs und sieben die Möglichkeit, im Rahmen des Musikunterrichts ein Instrument (Gitarre, E-Bass, Keyboard/Klavier oder Schlagzeug) zu erlernen.
	Ballett, Jazzdance, Musical, HipHop und eine Kostüm-AG werden durch Lehrkräfte der EHR angeboten.
	Möglichkeit der Teilnahme an der Schulband
Indikatoren	Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler
	Regelmäßige Auftritte
	Verbesserung Musiknoten
	Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die ein Musikinstrument erlernen wollen
Unterstützungssysteme	QSE
	Ausgebildete Schulmusiklehrerinnen und -lehrer, Tanzpädagogin und HipHop-Lehrer
Evaluation	Interne Evaluation durch die Musikfachschaft

Auszug aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität; Quelle: Städtische Elly-Heuss-Realschule, Stand: 10/2018

2.3 Unterstützungssystem Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE)

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (QSE) bilden die Grundlage für eine lernende und sich kontinuierlich verbessernde Organisation. Klar definierte Verantwortlichkeiten und transparente Prozesse unterstützen die im QSE-Kontext tätigen Fachkräfte sowie Beraterinnen und Berater an der Schule.

Die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art unterstützt und beauftragt eine nachhaltige QSE-Arbeit an den Schulen, um dadurch einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess zu gewährleisten. Dafür werden den Schulen von der Abteilung die entsprechenden Zeitkontingente, im Umfang von drei Lehrerjahreswochenstunden, zugewiesen. Übereinstimmende Ziele im Orientierungsrahmen Schulqualität, die an der Schule kaskadiert und umgesetzt werden, ermöglichen die zielführende Arbeit bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Sinne des „Münchner Wegs“ und der „Leitlinie Bildung“ des Referats für Bildung und Sport.

Das gemeinsame Anerkennen der Notwendigkeit von QSE-Arbeit bedingt fest eingeplante QSE-Zeit für unsere QSE-Fachkräfte sowie QSE-Beraterinnen und -Berater. Die Ausgestaltung richtet sich dabei nach den Gegebenheiten der Schule. Das QSE-Team setzt sich neben der Vertretung aus der Schulleitung zusammen aus QSE-Fachkräften und eventuell an QSE interessierten Kolleginnen und Kollegen. Dadurch können Wissenstransfer und Kontinuität gesichert werden.

Ziel von QSE ist es, methodengestützt vorhandene Stärken an der Schule zu sichern, deren Erhalt zu gewährleisten und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu etablieren.

Dem entsprechend orientieren sich die Aufgaben und Tätigkeiten unserer QSE-Fachkräfte an den gängigen QSE-Themenfeldern:

- **Prozessmanagement** (Definition von Prozessen,...)
- **Wissensmanagement** (Dokumentation und Strukturierung von Daten, ...)

- **Zielmanagement** (Definition von Schulzielen, ...)
- **Projektmanagement** (Planung, Steuerung schulischer Projekte,...)
- **Evaluation** (Instrument der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung, ...)
- **Moderation** (Veranstaltungen, Konferenzen, Arbeitssitzungen, ...)

Prozesse und Aufgaben, die miteinander in Wechselwirkung stehen, müssen als System erkannt und verstanden werden. Schul- und Unterrichtsentwicklung ist ein Beteiligungsprozess mit Abteilung, Schulleitung, Lernhausleitungen, Schulentwicklungsteam, QSE-Team, Schulentwicklungsberatung, Fachlicher Qualitätssicherung, Kollegium – je nach Bedarf und Thema. Diese Vielfalt erfordert eine klare Rollenklärung, um anstehende Aufgaben effektiv und zielorientiert erfüllen zu können und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Hierfür sind Abteilung und Schulleitungen gefordert, dezidierte Aufgabenbeschreibungen zu formulieren und anzuerkennen.

Die QSE-Fachkräfte haben an der Schule folgende **konkrete Aufgabenfelder**:

- Sie begleiten, gestalten und moderieren als Methodenexpertinnen und -experten den QSE-Prozess an der Schule und sind für dessen Sicherstellung verantwortlich.
- Sie begleiten und unterstützen Arbeitsgruppen im Kontext der fünf Qualitätsfelder.
- Sie führen die Ergebnisse des schulinternen QSE-Prozesses zusammen.
- Sie sorgen für Dokumentation und Transparenz aller QSE-Schritte, Vereinbarungen und Standards, beispielsweise durch den vorliegenden Qualitätsbericht.

Insgesamt ist QSE damit ein sehr breites, abwechslungsreiches, spannendes und wichtiges Arbeitsfeld für die engagierten Lehrkräfte und das QSE-Team somit ein wichtiger Bestandteil für eine stetige gelingende Weiterentwicklung der unterschiedlichen Bereiche unserer Schule.

3 Unterrichts- und Profilentwicklung

Die nachhaltige Entwicklung des Unterrichts zielt auf die Qualitätssteigerung von Unterricht. Um einen zukunftsfähigen, auf die vielfältigen gesellschaftlichen Entwicklungen und veränderten Bildungsanforderungen angepassten Unterricht gestalten zu können, stehen zahlreiche vom Stadtrat beschlossene Maßnahmen zur Verfügung. Die städtischen Schulen haben je nach Bedarf und Schwerpunktsetzung die Möglichkeit, die schulischen Rahmenbedingungen zu gestalten und die Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Lernenden individuell zu entwickeln.

3.1 Umsetzung der Zielvorgaben

3.1.1 Der Bereich „Schule der Vielfalt“ gliedert sich in mehrere Teilbereiche auf.

Genderpädagogik

Die Mädchen- und Jungenbeauftragten tragen mit zahlreichen Aktionen, Projekten und Workshops Sorge dafür, Aspekte der Genderpädagogik im Schulleben zu verankern, Barrieren abzubauen und Perspektiven zu eröffnen. In der fünften Klasse wird mit dem zweitägigen Projekt „Mädchen* und Jungen* stärken“ der Weg zu einer positiven Klassengemeinschaft geebnet. Zudem wird bei der bevorstehenden Zweigwahl der Schülerinnen und Schüler angesetzt, indem den Schülerinnen durch „Mädchen machen Technik“ naturwissenschaftliche Themen nähergebracht werden, die ihnen durch häufig noch vorhandene klassische Rollenbilder verbaut sind. Ziel dabei ist, dass die Kinder die Zweigwahl nach ihrer Neigung treffen und nicht nach, teils unausgesprochenen, Erwartungen ihrer Umwelt. Weiter erhalten die Mädchen der sechsten Klasse erstmals die Möglichkeit zur frauenärztlichen Sprechstunde, welche in der 8. Jahrgangsstufe erneut angeboten wird. Neben dem Girls´Day & Boys´Day finden in dieser Klassenstufe auch die Projekte „first step“ und „respect, courage & empowerment“ statt. Für Neuntklässlerinnen und Neuntklässler wird, abgestimmt auf den Lehrplan, das Thema Gewalt in Beziehungen eingehend thematisiert. Zudem werden mit dem Angebot „LesBiSchwules Leben“ Akzeptanz und Toleranz gefördert, Missverständnisse abgebaut, sowie Jugendlichen die eigene Rollenfindung erleichtert. Zusätzlich setzen wir in der neunten Jahrgangsstufe mit einer ärztlichen Sprechstunde für die Jungen an.

Mediation

Wo Menschen sind, sind auch Konflikte. Den Schülerinnen und Schülern beizubringen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen und Streit nicht eskalieren zu lassen, ist Aufgabe unseres Mediationsteams, welches von

zwei ausgebildeten Kolleginnen geleitet wird. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl, ob sie sich von Gleichaltrigen oder von den Lehrkräften medieren lassen wollen. Ziel ist ein tragfähiger Kompromiss, mit dem beide Parteien zufrieden sein können. Eine Bestrafung für eventuelles Fehlverhalten hat an dieser Stelle keinen Platz, zudem gilt für alle Beteiligten eine Schweigepflicht, welche neben der Vertraulichkeit den Stellenwert der Mediation bei den Jugendlichen deutlich werden lässt.

Schule der Vielfalt

Dieser Bereich liegt maßgeblich in der Hand zweier Lehrkräfte, welche die zugehörige Zusatzqualifikation am PI erworben haben. Für die Schülerinnen und Schüler besteht er aus einem wahlweise in der Unter- oder Mittelstufe durchgeführten Projekt, welches das Miteinander stärkt und Konflikte wie Vorurteile abbaut. Hinzu kommt der Aspekt der Gewaltprävention. Zwar liegt das Hauptaugenmerk von SdV beim Thema Rassismus und den dadurch verursachten Konflikten, aber auch die Bereiche der Geschlechteridentität, der Critical-Whiteness und Anti-Bias gehören fest zum Konzept. Für die Kolleginnen und Kollegen stellt SdV eine Hilfestellung dar: durch die Vermittlung von Übersetzerinnen und Übersetzern für Elterngespräche, das kollegiale Coaching, Erstellung von Handreichungen und der Schaffung von Gesprächsmöglichkeiten mit Erziehenden und Kindern.

Sozialpraktikum

Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe absolvieren innerhalb eines Halbjahrs pro Woche einen Praktikumstag in einer sozialen Einrichtung. Sie erhalten auf diese Weise tiefere Einblicke in Tätigkeiten, ohne welche unsere Gesellschaft nicht funktionieren kann, die aber dennoch gerne übersehen werden. Wir fördern gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Arbeitgebern soziales Engagement, Mitgefühl und Empathie.

3.1.2 Kulturelle Bildung

Tanz

Seit vielen Jahren ist an der Städtischen Elly-Heuss-Realschule der Bereich Ballett etabliert. Im hauseigenen Tanzsaal unterrichtet eine Tanzpädagogin mit einem Stundendeputat von 18 Lehrerwochenstunden. Neben klassischem Ballett wird den Schülerinnen und Schülern auch Jazzdance und Musica-Tanz angeboten. Zudem werden Kostüme für Auftritte in eigener Leistung entworfen und hergestellt. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die Fachschaft Tanz um eine weitere Lehrkraft erweitert worden. Bei einem männlichen Lehrer haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, hochkarätigen Hiphop zu erlernen. Neben sportlichen und gesundheitspädagogischen Aspekten ist im Bereich Tanz der Begriff der Teilhabe besonders herauszustellen. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten die Chance, vollkommen unabhängig von Herkunft, kulturellem Hintergrund und elterlichem Vermögen als Kulturschaffende an künstlerischen Prozessen teilzunehmen. Auftritte und Applaus stärken den Charakter und die Schülerinnen und Schüler lernen, dass vor den Erfolg die Anstrengung gesetzt ist und dass Stolz ein Gefühl ist, das mit eigener Leistung verbunden ist.

Musikprojekt

In der musischen Bildung unserer Schülerinnen und Schüler sehen wir ein selbstständiges, pädagogisch wertvolles Ziel. Daher liegt uns eine möglichst frühzeitige musikalische Förderung unserer Schülerinnen und Schüler besonders am Herzen. Aus diesem Grund bietet unsere Schule ein in dieser Form bisher an den städtischen Realschulen einmaliges Projekt an. Im Rahmen unseres Musikprojekts haben die Kinder der 5. und 6. Klassen die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und unter fachkundiger Anleitung erste Versuche mit ihnen zu machen. Ein Instrument kann dann von jedem Kind fest gewählt werden. Das Projekt findet im Rahmen des Musikunterrichts statt. Seit dem Schuljahr 2018/19 ist das Musikprojekt bis zum Ende der 7. Klasse erweitert. Den Schülerinnen und Schülern wird dann von unserer Seite weiterhin Unterricht an dem gewählten Instrument angeboten. Diese können kostenlos von der Schule entliehen werden. Folgende Instrumente stehen zur Verfügung: Gitarre, E-Bass, Keyboard/Klavier, Schlagzeug; Musikbegeisterte und nunmehr auch instrumentkundige Schülerinnen und Schüler können zusätzlich in unsere Schulband einsteigen.

3.2 Kooperationen

Sanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst der Städtischen Elly-Heuss-Realschule fußt auf einer fundierten und qualitativ anspruchsvollen Ausbildung und Ausstattung, welche gemeinsam mit dem Johanniter Hilfsdienst erreicht wird.

Genderpädagogik

Unsere Mädchenbeauftragten und unser Jungenbeauftragter koordinieren gemeinsam mit den Organisationen IMMA, amanda, ÄGGF, dem PI, Amyna, dem Frauennotruf, Hänsel&Gretel und goja mehrere sinnvoll in das Schulleben integrierte Projekte aus dem Bereichen Mädchen- und Jungenarbeit.

Polizei München

In den Bereichen Internetsicherheit, Gewaltprävention und Drogenprävention führen die Jugendbeamten der Polizei Projekte und Aktionen mit unseren Klassen durch. Flankierend dazu finden Info-Abende für die Eltern statt, an denen Experten aus den Kommissariaten Rede und Antwort stehen.

TU und LMU München

Im Rahmen der Sexualaufklärung finden jährlich Vorlesungen an der TU statt. Zudem kooperieren wir mit der LMU im Rahmen eines neu eingeführten Praktikums für Lehramtsstudierende.

Berufsfindung

Den Unterricht in BOF bereichert die Kooperation mit AOK, Richter & Frenzel und der BA, welche unseren Schülerinnen und Schülern ihre beruflichen Möglichkeiten erörtern, im Bewerbungsprozess beraten und ihnen ihre Perspektiven aufzeigen.

Hausinterne Kooperation

Die hausinterne Nachbarschaft zur FOS für Gestaltung ergab in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen über die Nutzung von Räumen für die eine oder die andere Schule. Mittlerweile hat sich erfreulicherweise eine Kooperation ergeben. Seit dem Schuljahr 2016/17 nutzt die FOS unseren – zumindest teilweise einsatzbereiten – Chemiesaal. Seit dem Schuljahr 2018/19 nutzen wir im Gegenzug den Mac-Raum der FOS. Die dortige EDV-Ausstattung bereichert vor allem unseren Kunst- und IT-Unterricht im Bereich Bildbearbeitung. Ebenfalls 2018/19 hinzugekommen ist das gemeinsam genutzte „Bücherkammerl“; eine Leihbücherei ohne Personal, in der Schülerinnen und Schüler stöbern, aber auch eigene Bücher für andere ablegen dürfen. Über die rein räumliche Kooperation hinaus geht die Zusammenarbeit im Fach Mathematik, welche durch Besprechungen und Hospitationen den Schülerinnen und Schülern den Übergang zur FOS erleichtert.

3.3 Besonderes Profil

Als besonderer Schwerpunkt neben unseren Profilschwerpunkten kristallisierte sich in den vergangenen Jahren die Präventionsarbeit in den Bereichen IT, Internetsicherheit und Suchtproblematiken heraus. Daher beginnen wir bereits in den fünften und sechsten Klassen mit dem IT-Unterricht in Verbindung mit dem Fach Skill. Ergänzend hierzu laden wir für Eltern und Schülerinnen und Schüler regelmäßig externe Referenten ein, welche in Vorträgen zu ihrem Fachgebiet aufklären und informieren. Darüber hinaus wurden die Netzgänger an unserer Schule etabliert. Bei diesem Projekt werden Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe zu Mentorinnen und Mentoren für die jüngeren Kinder der Unterstufe ausgebildet, um ihnen einen sinnvollen und sicheren Umgang mit neuen den Medien zu vermitteln.

4 Ausblick – Städtische Elly-Heuss-Realschule

Mit Spannung sehen wir unserem bald beginnenden Neubau entgegen, welcher in Lernhausclustern erfolgen wird. Auf diese räumliche wie pädagogische Veränderung bereiten wir uns vor, indem wir uns in Schulbesuchen wichtige Anregungen holen, welche wir zusammen mit eigenen Konzepten in unserem Labor-Lernhaus „Elly5“ erproben. Zudem ist mit Beginn dieses Schuljahres die Erweiterung um ein weiteres Lernhaus mit den neuen fünften Klassen geplant. Auch im Bereich der Kooperationen wird es Neuerungen geben. Für BOF konnten wir die Bavaria Filmstudios und im musischen Bereich den Bayerischen Rundfunk als neue Partner gewinnen. Darüber hinaus bauen wir die Zusammenarbeit mit der FOS für Gestaltung weiter aus und seit dem Frühjahr 2019 besteht eine Vernetzung mit der Grundschule an der Balanstraße, welche eine der größten Abgeberinnen an unsere Schule darstellt. Diese beiden Partnerschaften werden unseren Schülerinnen und Schülern den Übergang zwischen den Schularten spürbar erleichtern.

5 Glossar

BOF

Berufsorientierung und -findung, Unterricht in den neunten Klassen

DaZ

Deutsch als Zweitsprache, ein Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

MINT

Mädchen in Naturwissenschaft und Technik

PI

Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

SdV

Schule der Vielfalt, ursprünglich eine Zusatzqualifikation des PI, welches unter gleichem Namen in unsere schulischen Ziele Eingang gefunden hat

Quellenverzeichnis

- Statistisches Amt der Landeshauptstadt München
- Beschluss „Bildung nach Maß“, Mai 2017
- Praxisbuch Münchner Lernhaus, Februar 2017
- Münchner Bildungsbericht, 2016

Die Münchner Bildungsberichte sind hier einzusehen:

- [www.muenchen.de/rathaus/
Stadtverwaltung/
Referat-fuer-Bildung-und-Sport/
kommunales-bildungsmanagement/
kommunales-bildungsmonitoring.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/kommunales-bildungsmanagement/kommunales-bildungsmonitoring.html)



Impressum

Herausgeberin

Städtische Elly-Heuss-Realschule
Ungsteiner Str. 46
81539 München

Projektleitung

Anton Bartl, Florian Kern
Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen
Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art

Redaktion

OSE-Team der Städt. Elly Heuss Realschule
Städtische Elly-Heuss-Realschule

Anja Schorr
Sigrid Hintermeier
Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art

Gestaltung

FaRo Marketing, München

Fotos

Städtische Elly-Heuss-Realschule

Druck

TYPOART Design & Print, München
Gedruckt auf Papier aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC)

Juli 2019

